



11. Gemeindecheck in Niederwalgern, Protokoll Datum: 15.05.2019

Sitzungsort:	Bürgerhaus Niederwalgern
Beginn:	19.00 Uhr
Ende:	21:00 Uhr

TOP 1 Begrüßung und Berichte aktueller Aktivitäten

Der Ortsvorsteher Heinz-Heinrich Heuser begrüßt die Teilnehmenden, es sei beeindruckend, dass man sich heute bereits zum elften Mal in diesem Rahmen treffen und sehr erfreulich, dass gemeinsam bereits so viel in Gang gebracht wurde.

TOP 2 Weiteres Vorgehen „Garteninitiative“

Der Anmeldezeitraum zur Teilnahme an der Initiative „Niederwalgern sucht Gärten der Vielfalt“ ist beendet. 11 Gartenbesitzer*innen haben sich dazu angemeldet, auch einige „Neue“ seien mit dabei. Als weitere Entwicklung zur letzten Garteninitiative sei angedacht, dass die Teilnehmenden zur ihren Gärten ein kurzes Begehungsprotokoll bekommen sollen. So sei eine kleine Handreichung mit Tipps zu Verbesserungen auch zum Nachschauen noch hilfreicher. Im Zuge dessen möchte man noch gemeinsam mit der „Jury“ einen Termin vereinbaren, vorzugsweise am 24. Juni 2019.

Zur Teilnahme an dem Gartenwettbewerb haben sich auch Menschen gemeldet, die nicht in Niederwalgern wohnen (1 x Wenkbach, 1 x Kirchvers, 1 x Weiershausen), da der Wettbewerb nicht offensiv zur allgemeinen Anmeldung promotet wurde, sei hier abzuklären wie die nicht ortsansässigen Personen in den Besichtigungsplan mit eingebunden werden sollen.

Es wird sich darauf geeinigt, mit diesen noch mal einen Termin zu vereinbaren. Die Besichtigungen in den anderen Orten sollen stattfinden, allerdings eher als Beratungstermin verstanden werden, d.h. laufen ein bisschen ‚außer Konkurrenz‘.

Die Begehung der Jury (in der gleichen Besetzung wie im Vorjahr) soll nach der Begehung zum Bundesentscheid ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ am 21. Juni 2019 stattfinden. Genaue Termine für die einzelnen Gärten werden in Absprache mit den Bewerbern*innen noch festgesetzt.

Die Prämierung soll analog zum letzten Jahr Mitte September stattfinden.

Herr Heuser berichtet in diesem Zusammenhang davon, dass er von HR3 wegen eines Interviews zur Garteninitiative in Niederwalgern angesprochen worden sei und sich demzufolge die Aktivitäten der Aktiven aus Niederwalgern auch schon über die Landkreisgrenzen hinweg herumgesprachen haben und Beachtung finden.

TOP 3 Umgang mit den Ergebnissen der Studierenden von Prof. Waldhardt

In der letzten Sitzung seien die Ergebnisse der Studienarbeiten der Seminargruppe von Herrn Prof. Dr. Waldhardt vorgestellt worden. Es sei wünschenswert sich zu überlegen wie mit diesen weiterumgegangen werden solle. Insbesondere die Tipps zur Weiterentwicklung des Naturerlebnispfades, der innerörtlichen Blühflächen sowie des Bahndamms seien dabei gute Ansatzpunkte. Neben den Plakaten seien von den Studierenden auch schriftliche Berichte verfasst worden, auf diese werde man Herrn Prof. Dr. Waldhardt nochmal ansprechen.

Der Flyerkasten in Bahnhofsnähe, der von den Studierenden im Rahmen ihrer Präsentation angelegt wurde, ist mittlerweile installiert.

Blühflächen:

Bei den Blühflächen sei es sinnvoll noch einmal über die zusätzliche Ausweitung der bereits vorhandenen innerörtlichen Flächen nachzudenken. Es wird überlegt im Herbst noch einmal intensiver das Thema zu bearbeiten (die Tulpen/Krokus-Aktion des letzten Jahres soll im Herbst 2019 wiederholt werden) und da dann auch noch mal zu fragen, wer sich vorstellen könne dabei mitzuhelfen. Mit der

Sommerblüten sei es in diesem Jahr auf Grund der späten Kälte und der nach dem letzten Jahr recht großen Trockenheit schwierig. Es sei nun wichtig dass es wärmer werden würde.

Bahndamm:

In Bezug auf den Bahndamm sei die AG sowie auch der Fachdienst Naturschutz durchaus daran sehr interessiert, dass über den ehemaligen Bahndamm eine Bachelor bzw. Masterarbeit verfasst werde (Ziel: Entwickeln eines Konzeptes zum Umgang und Management solcher Strukturen). Man wolle dies auf jeden Fall gern unterstützen.

TOP 4 Verschiedenes

Fledermauskästen

Ein AG-Mitglied hat vier Fledermausnistkästen für Häuser gebaut, diese vier sind bereits angebracht. Weitere vier Kästen (in etwas anderer Bauweise) für den Außenbereich werden aktuell von ihm gebaut. Diese sollen dann unter anderem am Naturerlebnispfad angebracht werden. Bei den Nistkästen habe sich gezeigt, dass der Kasten aus Zedernholz mit Abstand am schnellsten besiedelt gewesen sei. Grundsätzlich sei es so, dass die Fledermäuse ebenso wie auch Vögel dazu neigen, Nistkästen nicht sofort anzunehmen, diese seien dann noch zu neu. In der Regel werden Nisthilfen besser angenommen, wenn sie zumindest den Anschein machen, dass dort bereits eine Generation erfolgreich gewesen sei.

Weiterer Umgang mit den Ergebnissen der „Umfrage zur Nutzung von Obstbäumen“

Damit die Nutzung der öffentlichen Obstbäume wieder aktiviert wird, hat die AG Biodiversität eine Umfrage zur Nutzung von Obstbäumen in der Gemarkung Niederwalgern erarbeitet. Auch ist an einigen der Obstbäume auf den alten Streuobstwiesen ein Erhaltungsschnitt durchgeführt worden. Die Obstumfrage habe gezeigt, dass einige Menschen Interesse an einer Baumpatenschaft haben. Dies möchte die AG unbedingt aufgreifen und auch verwirkliche, des Weiteren solle der öffentliche Bestand von Obstbäumen erfasst und dann veröffentlicht werden, so dass Unsicherheiten beseitigt werden. Gegen Ende des Sommers Richtung Erntezeit wolle man sich dem Thema verstärkt annehmen. Auch der Landschaftsplan der Gemeinde Weimar werde dahingehend nochmal gecheckt. Ziel solle ein möglichst vollständiges Obstbaumkataster für Niederwalgern sein.

Sandbienen

Der Fachdienst Naturschutz berichtet von der Ansiedlung von Sandbienen an einer offenen Hangfläche in Niederweimar. In diesem Frühjahr sei dies auch an anderen Orten vorgekommen. Dies zeige, dass der natürliche Brutraum der Sandbiene inzwischen stark dezimiert sei. Insofern wird angedacht im nächsten Winter einen Termin mit einem Experten zu vereinbaren der im Bieneninstitut arbeite. Stiche von Sandbienen seien meist nicht gefährlich, da diese in der Regel mit ihrem Stachel die menschliche Haut nicht durchdringen könnten.

Einbindung von jungen Menschen in die Aktivitäten der AG

Die verstärkte Mobilisierung und Aktivierung von jungen Menschen für die Arbeit in der AG, v.a. auch hinsichtlich ihrer aktiven Mitarbeit bei ganz konkreten Projekten, wird besprochen und für die Zukunft angestrebt. Es sei so, dass es momentan im Jugendclub wenig Aktivität gebe, der geeignetere Ansprechpartner sei deshalb ggf. die Mädchen und Burschenschaft. Bei der Einbindung von jungen Menschen könne überlegt werden, die Beteiligungsformate etwas aktiver und erlebnisreicher zu gestalten, auf die Leute mehr zuzugehen, um sie so direkt anzusprechen und besser zu erreichen.

weitere Idee

Vorträge von Prof. Dr. Martin Kraft (heimische Vogelwelt in Niederwalgern) und Herrn Gabel (Thema: Wildbienen) ins Programm des Begegnungscafés aufnehmen (findet 4 x jährlich statt). Hierfür sollen Termine ab Januar 2020 gefunden werden.

TOP 5 Abschluss und nächster Termin

Das nächste Treffen wird für nach den Sommerferien festgesetzt, am Mittwoch, den 25.09.2019 um 19.00 Uhr im DGH in Niederwalgern.

Protokoll: Charlotte Busch, Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung